

BR-Redakteur Rüdiger Baumann gewinnt BJV-Preis zum Tag der Pressefreiheit

Ein Sonderpreis geht an das Team „Investigative Recherche“ der SZ

München, 03.05.2016 – Rüdiger Baumann, Redakteur im Studio Franken des *Bayerischen Rundfunks (BR)*, ist Sieger beim BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit. Die Jury kürte den TV-Beitrag „Türkei: Erdogans Anschlag auf die Pressefreiheit“, den der Journalist aus Erlangen gemeinsam mit dem *ARD*-Studio Istanbul produziert hat. Darin dokumentiert er an Beispielen, wie türkische Journalisten immer mehr in ihrer Arbeit eingeschränkt werden. Der Film wurde erstmals am 13. März 2016 im *SWR/ARD-Europamagazin* ausgestrahlt.

„Rüdiger Baumann beschreibt eindrucksvoll und auf bedrückende Weise, wie die Türkei Journalisten in die Nähe des Terrorismus rückt und wie mit diesem Vorwurf die Pressefreiheit nahezu gänzlich ausgehebelt wird. Ein Vorgehen, das leider auch bei anderen Regierungen und Ländern Schule macht,“ begründete die Jury ihre Entscheidung. Die Auszeichnung sei ausdrücklich auch dem Team des *BR/ARD*-Studios in Istanbul mit Ralph Bemann, Bozkurt Tuncer und Murat Yücalar gewidmet.

Das Preisgeld von 500 Euro überreichte der BJV-Vorsitzende Michael Busch am Internationalen Tag der Pressefreiheit im Großen Sitzungssaal des *Bayerischen Rundfunks* an Baumann, der für *BR* und *ARD* bereits aus unterschiedlichen Krisengebieten der Welt berichtet hat.

„Beklemmendes Bild der Angst“

Zweiter Sieger ist Tilmann Kleinjung, Hörfunk-Korrespondent im *BR/ARD*-Studio Rom. In seinem Beitrag „Leben mit Begleitschutz“ beschreibt er, wie Journalisten, die in Italien über die Mafia berichten, unter Gefahren arbeiten und um ihr Leben fürchten müssen. Der Kommentar der Jury dazu: „Mafia in Italien, im Grunde mitten in Europa – der Beitrag lässt ein beklemmendes Bild der Angst entstehen. Er dokumentiert, dass die Pressefreiheit in Europa nicht nur durch Regierungen, sondern auch durch Gruppierungen wie die Mafia beschnitten und sogar das Leben von Journalisten bedroht wird.“ Als Anerkennung für seinen ausgezeichneten Beitrag erhielt der *BR*-Redakteur ein Preisgeld von 250 Euro.

Den dritten Platz vergab die Jury an den Karikaturisten Kostas Koufogiorgos aus Stuttgart, der für mehrere große deutsche Tageszeitungen arbeitet. Seine Karikatur „Flucht aus der Türkei“ zeigt zwei Männer, die in weiß-roten Rettungs-Schwimmreifen stecken und auf dem Wasser zwischen den Küsten der Türkei und Griechenland schwimmen. „Flüchtling aus Syrien?“, fragt der eine. „Nee... Journalist aus der Türkei“, antwortet der andere.

„Das brisante Thema ist auf einen Blick zu erfassen. Die Themen Pressefreiheit, Journalismus und die EU-Problematik werden prägnant dargestellt. Und wir lernen: Wenn jemand die Pressefreiheit sucht, dann schwimmt er nach Europa“, begründen die Juroren ihre Entscheidung. Das Preisgeld für den dritten Preis betrug 100 Euro.

Sonderpreis für „Panama Papers“

Einen Sonderpreis hat die Jury dem Ressort Investigative Recherche der *Süddeutschen Zeitung* für dessen vorbildliche Arbeit an den „Panama Papers“ vergeben. Die gravierte Glasfigur nahm Bastian Obermayer stellvertretend für das Team entgegen.

Eingereicht werden konnten beim BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit journalistische Arbeiten aller Art (Texte, Fotos, audiovisuelle Beiträge, Karikaturen), die sich herausragend mit dem Wert der Pressefreiheit für eine freie demokratische Gesellschaft auseinandergesetzt haben. Die Beiträge mussten in den letzten zwölf Monaten entstanden sein.

Der BJV-Wettbewerb zum Tag der Pressefreiheit soll auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Im Anschluss an die Preisverleihung fand eine gemeinsame Podiumsdiskussion von BJV und PresseClub München zum Thema „Journalisten in Warschau, Budapest und Ankara unter Druck – steht die Pressefreiheit vor dem Aus?“ statt. Auf der BJV-Website finden Sie weitere Informationen zu dieser Veranstaltung und zu dem Wettbewerb.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist 3. Mai 2016, 19 Uhr.

Kontakt

Maria Goblirsch, Telefon 0171 6876973
presse@bjv.de